

Ein Traum wird wahr

Ein Zwilling kommt selten allein

Von LadyShihoin

Kapitel 6: Gespräch

Es war schon spät in der Nacht, als Carina sich auf das Dach des Kazekage Gebäudes schlich. Sie liebte die Nacht und den Vollmond, der gerade über Suna aufging. Sie fühlte sich dabei einfach... freier. Das war schon immer so gewesen, Carina hatte sich auch in der normalen Welt jede zweite Nacht hinaus geschlichen.

Eine Weile betrachtete sie den vollen, runden Mond in seiner ganzen Pracht, bis sie plötzlich ein komisches Gefühl bekam. Es fühlte sich so an, als wäre sie nicht mehr allein. „*So etwas nennt man wohl Ninja Instinkt*“, schoss es ihr spöttisch durch den Kopf. Sie drehte sich langsam um und erblickte Gaara, der seelenruhig am Gebäude lehnte und sie beobachtete.

Carina fühlte sich ertappt und drehte sich nun vollends zu dem Kazekage um. „Eine schöne Nacht, nicht wahr?“, sagte Gaara noch bevor Carina ein Wort sagen konnte. Überrascht nickte die Angesprochene nur. Gaara kam langsam auf sie zu und stellte sich neben sie.

„Ich würde gerne eure Geschichte hören“, sagte er plötzlich und schaute sie dabei direkt an. „Was?“, entfuhr es Carina überrascht. „Du und deine Schwester sind irgendwie anders. Ich kann es nicht beschreiben, aber es kommt mir so vor, als seit ihr nicht von dieser Welt. Eure Aura ist irgendwie ganz anders.“

Carina schaute in ein paar Sekunden lang einfach nur an und dann entfuhr ihr ein Kichern. Gaara starrte sie verwundert an, als sie auch schon sagte: „Wenn du wüsstest, wie recht du gerade hattest. Es stimmt, Lisa und ich kommen nicht aus dieser Welt!“ Bevor Gaara sich darüber Gedanken machen konnte, berichtete Carina ihm die ganze Geschichte. Als sie geendet hatte, schaute sie den Herrscher über Suna Gakure erwartungsvoll an.

Ein bisschen fassungslos starrte Gaara sie an, bis er sich wieder beruhigte und den Ernst der Lage begriff. „Also ist deine Schwester eine Hyuga und du eine Uchiha?“ Ein Nicken von Carina beantwortete seine Frage. „Nun ja, eigentlich sind wir halb und halb, aber bei Lisa sind eben mehr die Gene unserer Mutter durchgekommen und bei mir die meines Vaters.“

Gaara nickte verstehend und antwortete: „Hast du keine Angst?“ „Angst? Wovor denn?“ „Du weißt, was dem Uchiha Clan passiert ist. Wenn sich herum spricht, dass es außer Itachi und Sasuke Uchiha noch eine Uchiha gibt, könnte Itachi auf die Idee kommen, das zu beenden, was er angefangen hat. Auch Orochimaru wäre nicht ganz abgeneigt, dich los zu werden oder noch schlimmer, dich auf seine Seite zu ziehen.“

Carina lächelte traurig und sagte: „Ich glaube, weder Itachi, noch Orochimaru werden Interesse an mir zeigen. Das Sharingan wird nur den männlichen Uchihas vererbt, Gaara! Ich werde das Sharingan niemals aktivieren können.“

In diesem Moment keimte Mitleid in Gaara auf. Was musste das für ein Gefühl sein, das eigene Kekkei Genkai niemals aktivieren zu können? Carina lächelte ihn an: „Es ist nicht so schlimm, wie es sich anhört. Ich habe mich damit abgefunden.“ Gaara musterte sie leicht und kam nicht darum herum zu denken, dass er definitiv noch nie so ein Mädchen kennen gelernt hatte.

Sie war anders als ihre Schwester. Lisa machte auf ihn den Eindruck eines sehr fröhlichen Mädchens, doch Carina war eher verschlossen und zurückhaltend. Ob das wohl die Uchiha Gene waren? „Du solltest schlafen gehen. Es ist schon spät und du musst morgen für den Rückweg ausgeruht sein“, sagte Gaara und Carina nickte. Sie drehte sich um und ging zurück in ihr Zimmer, wo Lisa immer noch seelenruhig schlief. Schnell tat Carina es ihr gleich und tauchte in den wohltuenden Schlaf ein.

Am nächsten Morgen war Lisa die Erste, die auf den Beinen war. Sie streckte alle Gliedmaßen und schaute dann zu ihrer Schwester, die noch tief und fest schlief. Leise stand sie auf und begab sich ins angrenzende Bad, das auf neben ihrem Gästezimmer auf dem Flur lag.

Ohne sich viel dabei zu denken, öffnete sie die Tür und starrte ins Gesicht von Kakashi, der nur mit Maske und einem Handtuch vor dem Spiegel stand. Lisa spürte, wie ihr das Blut ins Gesicht schoss und ihr schwindelig wurde. Kakashi starrte sie erstaunt an. „Ist etwas Lisa? Du siehst so komisch aus.“ Endlich löste sie sich aus ihrer Starre und stammelte etwas, was sich nach einem „Es tut mir sehr leid sie gestört zu haben, Sensei!! Ich geh dann mal!“ anhörte. Eilig schmiss sie die Tür hinter sich zu und sank keuchend an der Wand hinunter. „Im Anime würden jetzt diese dämlich künstlichen Tränen aus meinen Augen laufen. Ich könnte aber auch weinen. Warum bin ich eigentlich immer die, die in jedes Fettnäpfchen tritt?“, schniefte Lisa vor sich hin und versuchte, die immer noch verräterische Röte von ihren Wangen zu bekommen.

Langsam beruhigte sich ihre Puls wieder und sie atmete auf. Ihr Herz pochte trotzdem noch schmerzhaft gegen ihre Brust und sie bekam das Bild von Kakashi's nacktem Oberkörper nicht mehr aus ihrem Kopf. „*Reiß dich zusammen Lisa!! Es ist doch nur Kakashi, in den du seit mindestens 3 Jahren tierisch verknallt bist.*“ Sie seufzte und machte sich auf den Weg zu einem anderen Badezimmer.

Ein paar Stunden später stand Team 7 erneut vor Gaara und meldete sich ab. Kakashi wollte Tsunade so schnell wie möglich Bericht erstatten und hatte schon alles für ihre abreise vorbereitet. „Bis zum nächsten Mal, Gaara!“, rief Naruto fröhlich und

schüttelte Gaara zum Abschluss die Hand. „Ja, bis zum nächsten Mal“, sagte nun auch Sakura und Gaara nickte. Lisa und Carina wandten sich ebenfalls zum Gehen, wobei Carina Gaara noch einen Blick zu warf. Als Gaara den Blick erwiderte und ein kleines Lächeln zustande brachte, wusste Carina, dass er ihr Gespräch für sich behalten würde. Beruhigt wandte sie sich um und verließ zusammen mit den Anderen das Büro.

Am zweiten Tag nach ihrem Aufbruch aus Suna ließen sie endlich die Wüste hinter sich und erblickten die grünen Wiesen und Wälder, die auf Konoha hinwiesen. Sie machten gerade eine Rast, als es passierte. Kakashi schreckte hoch und zog ein Kunai, Naruto und Sakura taten es ihm gleich. Carina und Lisa waren in ihrer Reaktion langsamer und wusste auch nicht, was diese Aufruhe sollte. „Fremde Chakren nähern sich uns. Wenn ihr euch konzentriert, könnt ihr sie spüren“, sagte Kakashi und Carina und Lisa begannen sich zu sammeln und zu horchen. Nach einiger Zeit konnten sie tatsächlich etwas ausmachen. Es fühlte sich an, als würden sich Energien schnell nähern. Nun zogen sie auch jeweils ein Kunai und hielten es schützend vor ihre Körper.

Es dauerte noch einige Momente, bis 4 Schatten die Lichtung betraten und nebeneinander zum Stehen kamen. Carina und Lisa erstarrten. Sie kannten diese Personen. „Das kann nicht sein“, flüsterte Lisa leise. Kakashi, Naruto und Sakura starrten sie erstaunt an. „Und wieso nicht?“, fragte nun Naruto, der die Personen ebenfalls erkannt hatte und nun fragend zu Lisa und Carina sah. „Im Manga wurden Sakon bzw. Ukon, Jirobo, Kidomaru und Tayuya getötet und zwar von Temari, Shikamaru, Kiba, Kankuro, Neji und Choji. Aber da sie jetzt vor uns stehen, denke ich, dass das hier nicht der Fall war, oder?“, sagte nun Carina und sah Naruto jetzt fragend an. Dieser nickte und klärte die Zwillinge auf: „Sie sind geflohen, als es zu langsam für sie wurde. Aber was kann man schon von Leuten von Orochimaru erwarten.“

„Du spukst ganz schön große Töne, an deiner Stelle wäre ich vorsichtig, was ich sage“, sprach nun Sakon und ging einen Schritt auf Naruto zu, der ebenfalls in Kampfposition ging.

„Hör auf damit Sakon, wir sind nicht zum Kämpfen hierher gekommen“, sagte nun auf einmal eine Stimme aus dem Schatten. Eine fünfte Person kam zu den anderen dazu und stellte sich vor sie. Naruto, Sakura und Kakashi erstarrten. Lisa's Augen weiteten sich, während Carinas Augen sich verengten. „**Sasuke**“, flüsterte sie in die Stille.

Hoffe, es hat euch gefallen und ich bekomme ein paar Kommiss. Bin aber froh, dass überhaupt jemand die Story liebt. Also, bis zum nächsten Mal, eure Miss Lestranger.